

Intensivkurs Trauerredner vom 22.04.2013 – 13.07.2013

Enrico Pech (Sachsen)

- Mein Grundgedanke war, dass ich in dem Seminar das Handwerkzeug bekomme, um ein guter Trauerredner zu werden. Bekommen hab ich viel mehr.
- Durch das offene Seminar und die Gruppe und die Gesprächsführung wurde mir viel im eigenen Leben bewusst.
- Dinge, die ich an mir selbst verbessern kann und werde. Einiges kam aus der Vergangenheit wieder hoch, ich konnte mich damit auseinandersetzen und selbst für mich Wege finden, um bewusster, aktiver zu leben und mit mir umzugehen.
- Mein Selbstbewusstsein ist dadurch enorm gestiegen. Der Weg zu einem guten Trauerredner ist damit scheinbar nebenbei geschehen oder in den Hintergrund gerückt. Sicher ist er noch nicht abgeschlossen, aber ich fühle mich bei mir angekommen, freier und befreiter.
- Dieser Kurs tat mir enorm gut und ich danke Ihnen sehr dafür, mich begleitet und geleitet zu haben. Die Ängste auf dem Papier zu Beginn haben sich nicht erfüllt – viel mehr habe ich eine Angst bewältigen können, die nicht auf dem Zettel stand (und auch nichts mit dem Seminar zum Trauerredner zu tun hatte)...Ich hatte immer Angst, zu versagen, hab meine eigene Arbeit immer verbesserungswürdig gesehen und mir damit dadurch einen Schutzwall gebaut. Dieser Wall ist ein gutes Stück durchbrochen.
- Zweifellos werden die Tipps und Kniffe mir auch helfen, aus mir einen guten Trauerredner werden zu lassen. Aber das Seminar – vor allem die 2. Woche – hat mir so viel mehr gegeben. Danke dafür!
- Der Kurs ist gut strukturiert, intensiv und mit enorm viel Wissen bepackt. Klar, man könnte locker 4 Wochen daraus machen, aber ich habe die Grundlagen bekommen und kann nun selbstständig daran arbeiten: am Erfolg eines Redners und vor allem auch an mir und meinem Blick auf mich selbst. Es war ein Trauerrednerseminar und gleichzeitig ein gutes Stück Therapie. Besser geht es doch nicht.
- Danke

Danke!

Christiane Heine (Brandenburg)

- Meine kleinen Zweifel, ob ich als Trauerrednerin angenommen werde – bezüglich meiner Stimme und Wesensart – gibt es nicht mehr.
- Ich bin Trauerrednerin und werde ganz sicher Trauerreden halten, gerne auch in naher Zeit. Meine Befürchtungen, mich in Trauergesprächen nicht persönlich abgrenzen zu können, soweit es möglich ist, stehen mir noch bevor.
- Ich habe gelernt, Reden noch besser zu überdenken, bevor ich sie halte. Das Augenmerk liegt auf klare unverblümete, nicht weichgespülte Formulierungen von Botschaften.
- Die Redeanalysen waren für mich sehr hilfreich – besonders die Wahrnehmung meiner Mimik und Gestik.
- Die Atmosphäre im Seminar selbst war von Beginn an gelöst und sehr angenehm. Offenes Reden fiel leicht.
- Mir hat besonders gut getan, die Motivation des Kursleiters dahingehend, das Erlernete nie aus dem Blick zu verlieren und bei Rückschlägen nicht aufzugeben. Danke!
- Da ich aber jetzt besser weiß, wie ich mit Trauersituationen umgehen kann, sind meine Befürchtungen stark minimiert.



Reinhard Heinze (Thüringen)

- Der Kurs war für mich äußerst wertvoll. Er hat mich meine Schwächen erkennen lassen und meine Stärken aufgezeigt.
- Wir waren eine Gruppe, die gut harmonierte, alle sehr sympathisch, allen voran der Kursleiter, Herr Rostig.
- Die Themen waren sehr interessant und sind eine gute Grundlage für meine spätere Arbeit.
- Die bereitgestellten Materialien sind von hoher Qualität.
- Großen Eindruck hinterließen für mich die Redeanalysen, die sehr sachlich und mit großem Sachverstand vorgetragen wurden.
- Auch die Kultur kam nicht zu kurz, sehr schön war die Herkuleskeule in Dresden.
- Die Führung des Seminars durch Herrn Dr. Rostig erfolgte in souveräner Manier. Er ließ uns jede Menge Freiraum für persönliche Erfahrungsberichte. Ich denke, dass sich ihm viel zu verdanken habe.

Die Atmosphäre war sehr angenehm, es gab keine negativen Seiten.

Ich würde jederzeit weitere Lehrgänge besuchen.

Claudia Broedermann (Brandenburg)

Meine Erwartungen zu Beginn des Kurses waren, die Erkenntnis zu gewinnen, den Weg als Trauerrednerin wirklich beschreiten zu können und zu wollen. Es war mein Ziel, „Rüstzeug“ für diese Tätigkeit zu erlangen, theoretisch als auch praktisch.

- Bereits nach der ersten Woche im April war für mich der Weg geebnet, in diese neue Tätigkeit sicher hineinzugehen.
- Die Tiefe, mit Trauer und Tod umzugehen, zu verdeutlichen, ist sehr gut gelungen.
- Von der ersten Rede, die ich hier erarbeitete, bis zur letzten, bin ich über mich hinausgewachsen. Die Themen sind deutlich veranschaulicht.
- Der Wochenablauf ist vielseitig gestaltet durch Beiträge per Filme und praktischen Übungen.
- Ich habe mich hier selbst besser kennengelernt und wurde ermutigt, tiefer in den Stoff von Verlust, Trauer und Verständnis hineinzugehen. Einzelne Themen möchte ich nicht hervorheben, ich denke, jeder Teil der Ausbildung ergibt ein Ganzes.
- Ich danke Ihnen ganz, ganz doll und bin schon ein bisschen traurig, wieder auftauchen zu müssen „in das normale Leben“.

Liebe Grüße

Annett Kaiser (Sachsen)

Zwei Dinge, zwei Anliegen hatte ich, als ich mich für dieses Seminar anmeldete.

Das erste war und ist die Hoffnung auf eine berufliche Alternative.

- Auf einem Weg, der bis dahin als unklarer Gedanke in meinem Kopf herumschwirrte, konnte ich hier in Schmiedeberg eine erste konkrete Strecke zurücklegen.
- Es fühlt sich unglaublich gut an – ich phantasie nicht mehr nur herum, sondern ich habe etwas dafür getan und bin vorwärts gegangen, und sei es auch nur ein kleines Stück.
- Ich durfte 5 ganz besondere Menschen kennenlernen, ihren Geschichten zuhören, an ihren Erfahrungen teilhaben. Ich habe mich behütet gefühlt und respektiert, durfte erfahren und begreifen, wie positiv, wie anspornend Kritik sein kann, wenn nicht verletzend sondern behutsam und achtungsvoll miteinander umgegangen wird.
- Mein zweites Anliegen war persönlich, der Verlust meines Vaters, der Suizidversuch meiner Mutter, das große Päckchen Last, dass ich so mit mir herumschleppe.
- Dass ich hier darüber sprechen durfte, war befreiend. Es hat mich gestärkt und getröstet.
- Ich gehe von Schmiedeberg gestärkt, mit mehr Glauben an mich selbst, mit Erkenntnissen für meinen vorsichtigeren Umgang mit anderen Menschen, mit dem guten Vorsatz, diese Erfahrungen und Erkenntnissen auch in meinen Alltag hineinzunehmen.

Herzlichen Dank